

# Ganztagsschule – was nun? Impulse und Strategien für die Schule vor Ort

## 6. Bayerischer Ganztagsschulkongress in Forchheim

Das Thema Ganztagsschule ist nach wie vor höchst aktuell – die in Bayern während der vergangenen Jahre begonnene Einführung von offenen Ganztagsangeboten in der Grundschule wird politisch flankiert durch den bis zum Jahr 2025 zugesagten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich. Das große Interesse an dem Thema belegt eindrucksvoll die Zahl von über 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 6. Bayerischen Ganztagsschulkongress am 20. und 21. November 2018 in Forchheim.



**Gerhard Koller**

Dipl. Päd. Schulamtsdirektor a.D.

Veranstalter des Kongresses waren wieder die *Bildungsregion Forchheim* mit dem *Bildungsbüro des Landkreises* und dem Förderverein *FOrsprung e.V.*, das *Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung* sowie die *Akademie für Ganztagschulpädagogik*, die spezielle Aus- und Fortbildungslehrgänge für pädagogische Fachkräfte im Ganztage anbietet. Das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus förderte den Kongress wie bereits in den Vorjahren.

Auch wenn der Ausbau der Ganztagschulen in den letzten Jahren deutlich vorangekommen ist, so zeigen sich nach wie vor in der Umsetzung mancherorts deutliche Schwächen: Es gibt kaum vollständige Ganztagschulen, sondern in der Regel einzelne (gebundene) Ganztagsklassen oder (offene) Ganztagsgruppen, in denen Schülerinnen und Schüler Nachmittagsangebote wahrnehmen. Der Begriff »Ganztagschule«, der als ganztägiger Unterricht missverstanden werden kann, verunsichert zum Teil Eltern, Schüler und Lehrkräfte. Zudem gibt es häufig ein Nebeneinander verschiedenster Angebotsformen an einer Schule, was deren Organisation zusätzlich erschwert und die Unsi-

cherheit erhöht. Gründe gab es also genug, um über den gegenwärtigen Stand des Ausbaus der Ganztagsangebote zu resümieren und Anregungen für die praktische Arbeit in der eigenen Schule zu geben.

Nach den bisherigen Schwerpunkten

- »Ganztagschule – Forschung, Erfahrungen, Praxis« (2008),
- »Ganztagschule organisieren – ganztags Unterricht gestalten« (2010),
- »Qualitätsentwicklung an Ganztagschulen« (2012),
- »Mehrwert Ganztagschule – vom Nebeneinander zum Miteinander« (2014) und
- »Gemeinsam GanztagsSchule entwickeln: Grenzen öffnen – Spielräume erweitern« (2016)

befasste sich der diesjährige Kongress unter dem Motto »**Ganztagschule – was nun? Impulse und Strategien für die Schule vor Ort**« mit vielfältigen Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für offene und gebundene Ganztagsangebote.

### Zielsetzungen und Ablauf des Kongresses

Der Kongress stellte wie in den Vorjahren ein breites Anregungs- und Diskussionsfeld vor allem für den schulischen Alltag dar. Dem entsprach die praxisnahe Ausrichtung der Kongressvorträge. Für den gast-

gebenden Landkreis begrüßte Landrat Dr. Hermann Ulm die Anwesenden und wies auf die Bedeutung des Themas Ganztagschule für die Bildungsregion Forchheim hin, die auch künftig bayernweite Impulse in diesem Bereich geben wolle.

**Dr. Karin E. Oechslein**, die Direktorin des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, betonte die Bedeutung dieses Kongresses für die Arbeit des ISB, das mit einem eigens geschaffenen Referat die Entwicklung der schulischen Ganztagsangebote in Bayern unterstütze.

**Maren Wichmann**, die zuständige Verantwortliche des bundesweiten Programms »Zeit für mehr – ganztätig lernen« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, hob in ihrem Grußwort die Bedeutung dieses Programms für die Entwicklung der Ganztagschulen hervor.

Im Anschluss an die Grußworte widmeten sich die beiden Hauptreferenten des ersten Kongresstages, **Prof. Dr. Klaus Zierer** von der Universität Augsburg und **Prof. Dr. Ludwig Stecher** von der Justus-Liebig-Universität Gießen der Frage, wie nach dem quantitativen Ausbau des Ganztags vor allem der qualitative Aspekt in den Mittelpunkt gestellt werden kann.

Klaus Zierer plädierte in seinem Vortrag (»Qualität ins Zentrum rücken«) dafür, die eigentliche Zielstellung schulischer Ganztagsangebote stärker zu beachten: Nicht die Be-

- »Gestaltung von Hausaufgaben- und Lernzeiten«
- »Ein Koffer voller Lernstrategien«
- »Wochenplanarbeit im kompetenzorientierten Unterricht – ein Weg zur Individualisierung«
- »Life Kinetik – Jogging fürs Gehirn«
- »Fit für die Ganztagschule – qualifizierte Angebote durch die bayerischen Sportvereine«
- »Schule in Bewegung«
- »Rhythmisierung und Stundenplangestaltung im gebundenen Ganztag«
- »Gelingende Kooperation mit Eltern – ein systemischer Wegweiser«
- »Wildes Lernen im gebundenen Ganztag – Offene Jugendarbeit und Schule«
- »Schülerfirma im Ganztag«
- »Ganztagschule als Chance – auch für benachteiligte Kinder und Jugendliche?!«
- »Konflikte und Gewalt – soziales Lernen und Prävention als wichtige Bereiche der Ganztagschule«
- »Beziehungsqualität erreichen«
- »Unterrichten am Gymnasium im Ganztag: Eigenverantwortliches Arbeiten, Wochenplan, Lernlandschaft«
- »Präsenz zeigen in der Hausaufgabenbetreuung: Einfache Techniken für den Schulalltag«
- »Musterstunde Sport – ein sportartübergreifendes Vereinsangebot in der Ganztagschule«
- »Rhythmisierung im gebundenen Ganztag – Hemmnisse und Möglichkeiten für die Umsetzung im schulischen Alltag«
- »Gelingende Kooperation mit Eltern – ein systemischer Wegweiser«
- »Film als aktivierende Unterrichtsmethode am Beispiel Trickfilm«
- »Wohlfühlatmosphäre schaffen – Basis für gelingendes Lernen und Leben in der Ganztagschule«
- »Kooperationen und Personalentwicklung – Qualitätskriterien für die Ganztagschule«

Abb. 1: Die Themen der Workshops.

punkt stehen. Zierer bezog sich bei seinen Ausführungen auf die Meta-studie des kanadischen Bildungsforschers John Hattie, bei der u.a. die Bedeutung motivierender Lehrer und pädagogischer Fachkräfte sichtbar wurde. Wichtiger noch als strukturelle Fragen sei daher die gute Qualifizierung des Personals.

Auch Ludwig Stecher (»Gute Ganztagschulen – und wie wir sie erreichen können«) nahm das Personal an den Schulen in den Blick. Es müsse sich für mehr Qualitätsbereiche verantwortlich fühlen, um durch »verschiedene Lerngelegenheiten« ein »erweitertes Bildungssetting« zu ermöglichen. Wie Zierer betonte auch Stecher, dass gute Strukturen allein kaum zu besseren (Ganztags-)Schulen führen würden.

Am Nachmittag des ersten Kongresstages lieferten zahlreiche Workshops (siehe Abb. 1) eine breite Palette an Praxisbeispielen sowohl für Schulen, die erst den Ganztag einführen wollen als auch für Schulen, die bereits über entsprechende Erfahrungen verfügen.

Damit beim Kongress der lokale Bezug und der gemeinsame Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommen, boten die Pausen, in denen Schülerinnen und Schüler des gastgebenden Herder-Gymnasiums die Teilnehmer/-innen bewirteten, abendliche Stadtführungen durch die Forch-

treuung, sondern die Bildung und die aus Sicht der Schülerinnen und Schüler in der Schule freudvoll verbrachte Zeit müsse dabei im Mittel-

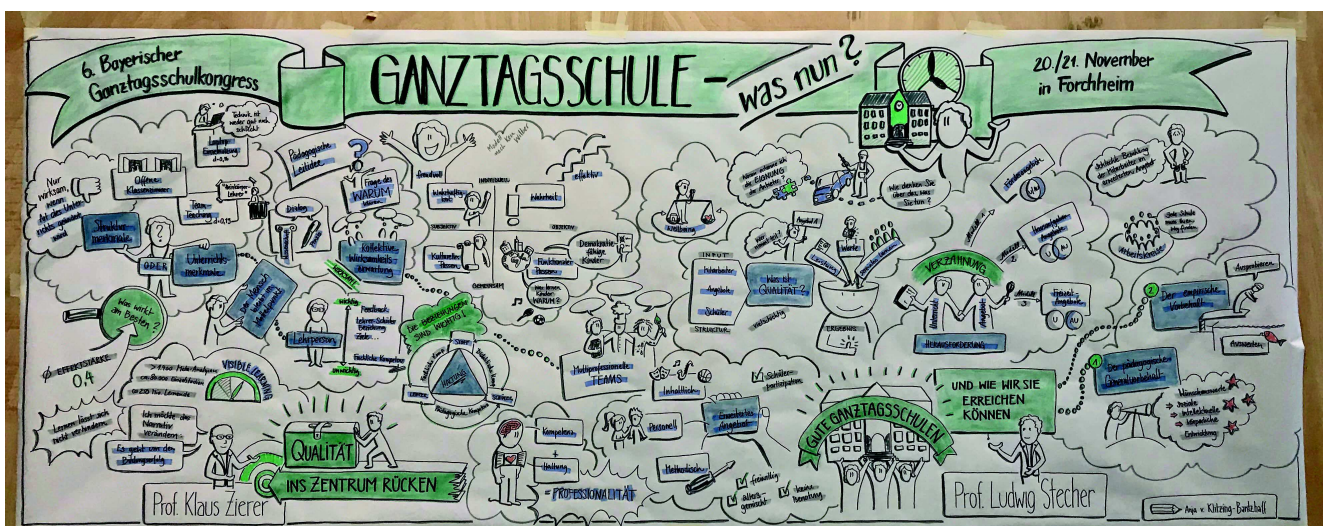


Abb. 2: Die Ergebnisse des 6. Bayerischen Ganztagschulkongresses in Forchheim, anschaulich illustriert durch Anja von Klitzing-Bantzhaff. Foto: Gerhard Koller.

heimer Altstadt sowie ein Konzert des fränkischen Liedermachers Wolfgang Buck willkommene Abwechslungen.

Am Vormittag des zweiten Kongress-tages standen zunächst sechs »Salons« auf dem Programm, bei denen sich die Teilnehmer/-innen über Praxisbeispiele für den Ganzttag vorwiegend an außerschulischen Lernorten informieren und aktiv beteiligen konnten:

- **»Maker Space – Digitales Lernen im Ganzttag«** (innovative und kreative Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien im Ganzttag)
- **»Herausforderungen für Medien- und Leseförderung im digitalen Kontext«** (mit Vorstellung von Projekten zur Förderung der Medienkompetenz)
- **»Frühstück und Zwischenverpflegung in der Schule – gut ernährt in den Tag«** (mit einem gemeinsamen Frühstück der Teilnehmer/-innen, zubereitet von Schüler/-innen und Lehrkräften)
- **Lernen vor Ort: Umweltstation Lias-Grube Unterstürmig e.V.** (Vorstellung umweltpädagogischer Angebote und etablierter Kooperationen im schulischen Kontext)
- **»Musik im Ganzttag«** (Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen in der Kooperation von Ganzttagsschulen und Musikschulen, praxisnahe Umsetzung)
- **»Theater und Film an Ganzttagsschulen«** (Zusammenarbeit von Theater, Film und Schule)

Zwei mit Spannung erwartete Referate bildeten den Abschluss des Kongresses:

Ministerialrat **Michael Reißmann**, Leiter des Referats IV.8 (Ganzttagsschulen) im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, informierte über den aktuellen Sachstand der Ganztagsentwicklung in Bayern und gab einen sehr offenen Einblick in die anstehenden Überlegungen und Weiterentwicklungen an den Ganzttagsschulen, bei denen die Zusammen-

arbeit mit bestehenden Einrichtungen (z.B. Horten) ebenso im Mittelpunkt steht wie die weiterhin steigende Nachfrage nach Ganztagsangeboten. Eine rege Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigte das große Interesse am Austausch.

Den Abschluss des Kongresses bildete ein Vortrag von **Prof. Dr. Stefan Voll**, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, über das Thema **»Bewegung macht schlau – Die verblüffenden Ergebnisse der Studie BekoAkt (Bewegung zur kognitiven Aktivierung)«**, bei dem er die Notwendigkeit der intensiven und häufigeren Bewegung im Ganzttag verdeutlichte und mit praktischen Beispielen zur Umsetzung in den Schulen verband. Bewegung mache nicht nur Spaß und stärke die körperliche Gesundheit. Sport- und Bewegungsangebote trügen darüber hinaus dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler nachhaltiger lernen.

#### Fazit

Der 6. Bayerische Ganzttagsschulkongress hat gezeigt, welche Möglichkeiten der individuellen Ausgestaltung des Ganztags die Schulen haben, aber auch, wie notwendig eine konsequente Qualitätsentwicklung für eine gelingende Ganzttagsschule ist. Der Kongress hat verdeutlicht, dass die vom Ministerium geschaffenen Rahmenbedingungen Freiräume ermöglichen, die es vor Ort zu nutzen gilt. Die Beispiele der einzelnen Workshops zeigen, dass sich schon viele Schulen gemeinsam mit der gesamten »Schulfamilie« auf den Weg gemacht haben, ihre Schule neu zu denken, zu gestalten und Freiräume zu nutzen. ■

#### Hinweis

Presseberichte und Fotos sind auf der Homepage [www.tagung-ganzttagsschule.de](http://www.tagung-ganzttagsschule.de) zu sehen, ebenso auf der Seite des ISB [www.isb-bayern.de](http://www.isb-bayern.de). Ein Tagungsband mit den Hauptreferaten und Workshops ist ebenfalls in Vorbereitung und kann unter [www.tagung-ganzttagsschule.de](http://www.tagung-ganzttagsschule.de) bestellt werden.

## ADAPTEO.HYBRID

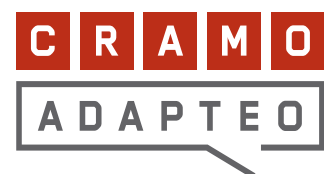
### WOHLFÜHLEN IN RAUMMODULEN AUS HOLZ



### FÜR SCHULEN UND KITAS

Gutes Raumklima  
Hohe Energieeffizienz  
Helle Räume  
Geprüfte Qualität

Miete oder Kauf



[www.cramoadapteo.de](http://www.cramoadapteo.de)